



Info-Abend: Lernzeiten und Latein ab Klasse 8

Kamen, 19. März 2020





1. Differenzierung an der GE Kamen
2. Lernzeiten in Jg. 8, 9 und 10
3. Das Fach Latein stellt sich vor



1 Differenzierung an der GE Kamen

Differenzierung nach Neigung

ab Klasse 5
Wahlmöglichkeit
(zusammen möglich)

Musikklasse

Englisch bilingual

+ verpflichtend für alle
außer Musikklasse:

AG

ab Klasse 6
Wahlpflicht
(1 Fach)

Informatik

Französisch

Arbeitslehre

Darstellen und
Gestalten

Naturwissenschaften

Differenzierung nach Leistung

ab Klasse 7

Mathe
G-/E-Kurs

Englisch
G-/E-Kurs

ab Klasse 8

Deutsch
G-/E-Kurs

+ optional:

Latein

ab Klasse 9

Chemie
G-/E-Kurs

in Klasse 9
Schüler-
praktikum



2 Lernzeiten in Jg. 8, 9 und 10

Studentafel Jg. 8

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1	D	M	E	SP	PHY
2	D	M	E	SP	PHY
3	D	M	E	SP	EK
4	D	M	E	KU	EK
5	SOL	AL	Lernzeit	KU	GE/BILI
6					GE/BILI
7	LA/Lernzeit	AL	WP	WP	
8	LA/Lernzeit	LA	WP		
9					



2 Lernzeiten in Jg. 8, 9 und 10

Lernzeiten
in Jg. 8

1. Stunde	Mathematik E-Kurs	Mathematik G-Kurs	Latein
2. Stunde	Deutsch E-Kurs	Deutsch G-Kurs	Latein
3. Stunde	Projektarbeit z.B. Geschichte Sonstige Fächer	Projektarbeit Sonstige Fächer	Latein

Jg. 8: Mathematik und Deutsch (je 1 Stunde)

Jg. 9: Deutsch und Englisch (je 1 Stunde)

Jg. 10: Mathematik und Englisch (je 1 Stunde)

Alternativ in Jg. 8 bis 10: Latein (3 Stunden)



2 Lernzeiten in Jg. 8, 9 und 10

Grundsätze der Lernzeiten

- Die Mathematik- und Deutschstunden finden bei dem/der jeweiligen Fachlehrer/in der Kurse statt.
- Die Lernzeiten dienen der Förderung der Schüler/innen und der Vertiefung der Fachinhalte.
- In den Lernzeiten wird der sonstige Fachunterricht also nicht fortgeführt.



2 Lernzeiten in Jg. 8, 9 und 10

Inhalte der Lernzeiten

- Jahrgang 8: Vorbereitung auf die Lernstandserhebungen (LSE 8 meist im März) sowie Nachbereitung
- Jahrgang 9: Werkstatt-Unterricht, d.h. selbstständiges Arbeiten anhand bereitgestellter Materialien
- Jahrgang 10: Vorbereitung auf die Zentralen Prüfungen (ZP10)
- Die Latein-Schüler/innen erhalten alle Unterlagen der Lernzeiten in Deutsch, Englisch und Mathematik.

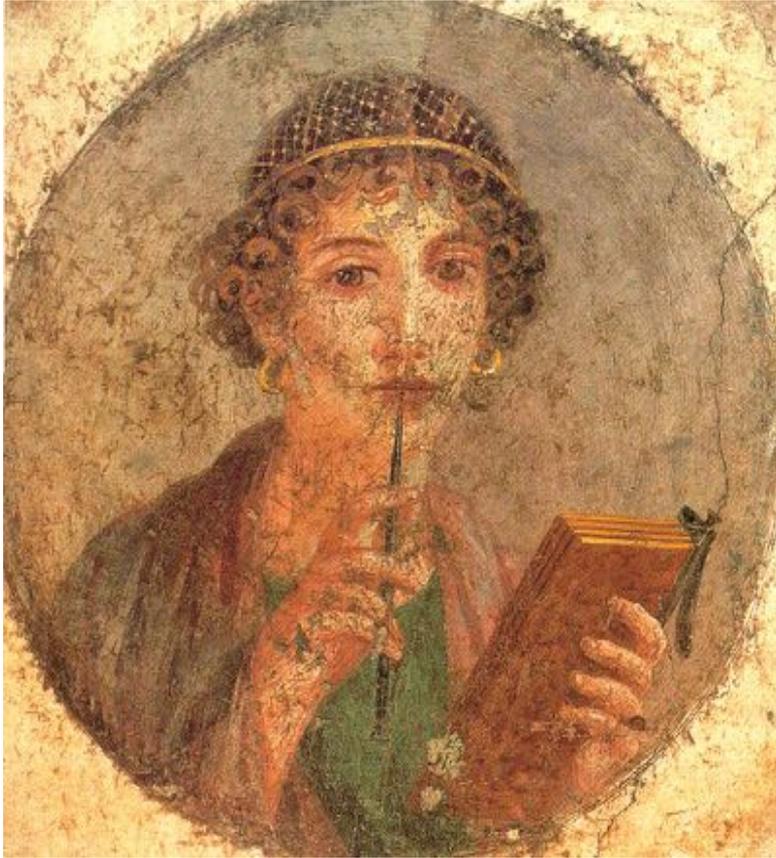


3 Das Fach Latein stellt sich vor

Latein –
Die Mutter aller Sprachen



1. Spracherwerb
2. Themen und Inhalte
3. Bedeutung für die Schullaufbahn

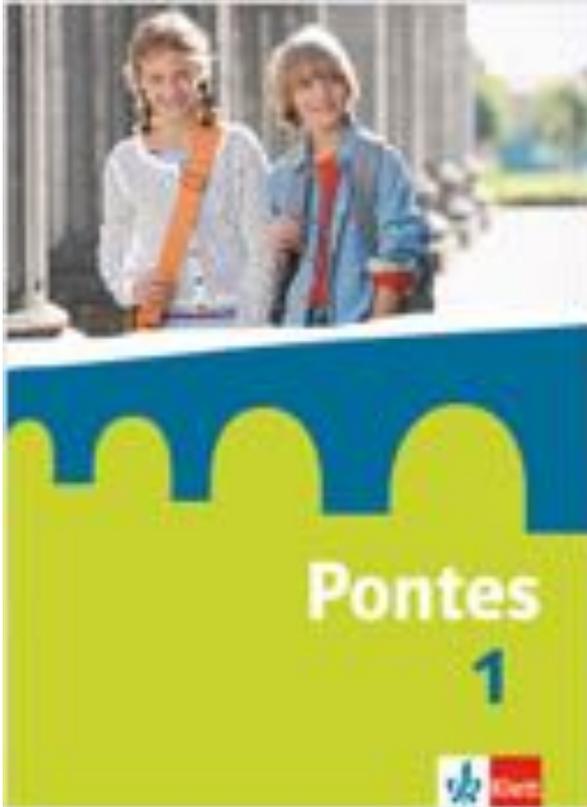


Phase 1 (Klassen 8-10)

- Spracherwerb
- grundlegende Techniken

Phase 2 (Jahrgangsstufen 11/12/13)

- Anwendung
- Erweiterung



Phase 1 (Klassen 8-10)

Medien:

- Lehrbuch: Pontes Gesamtband
- Grammatik: Grammatik-Mappe
- Arbeitsheft: Pontes (optional)
- Computer (Recherche, Übungen, Sachthemen)

Ziele:

- Kenntnis der Grammatik
- Kenntnis der Vokabeln
- Übersetzungskompetenz (!)

Æneidos



Ex templo lybie magnas et fama per urbes:
Fama malum: quo non aliud velocius ullum
Mobilitate viget: virtutem acquirit eundem

Phase 2 (Jahrgangsstufen 11/12/13)

Medien:

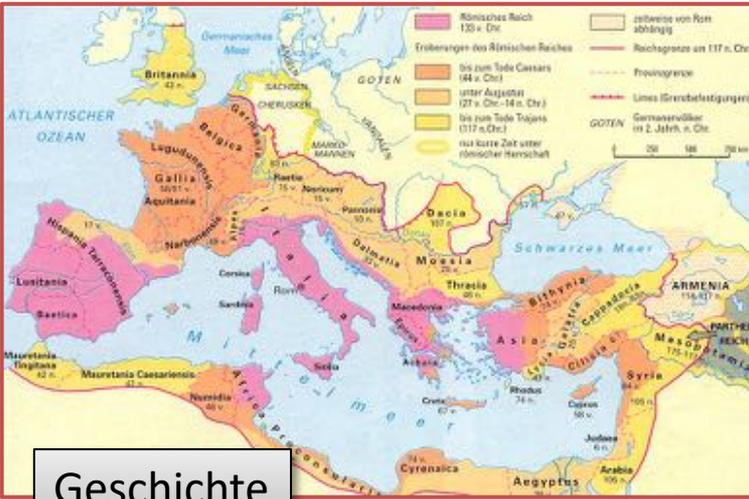
- Lateinische Texte verschiedener Autoren
- Computer (wie in Phase 1 plus Präsentationen)

Ziele:

- Vertiefung der Kenntnisse und Kompetenzen aus Phase 1
- Auseinandersetzung mit Form und Inhalt
- Interpretationen

3 Das Fach Latein stellt sich vor

Themen und Inhalte



Geschichte

Alltagsleben



Kunst und Wissenschaft





Geschichte

- Von der Entstehung des Römischen Reichs 753 v. Chr. bis zu seinem Untergang 476 n. Chr.
- Sieger und Besiegte
- Herrscher und Beherrschte



Alltagsleben

- Schule und Erziehung
- Hauptstadt und Provinz
- Brot und Spiele
- Reichtum und Armut

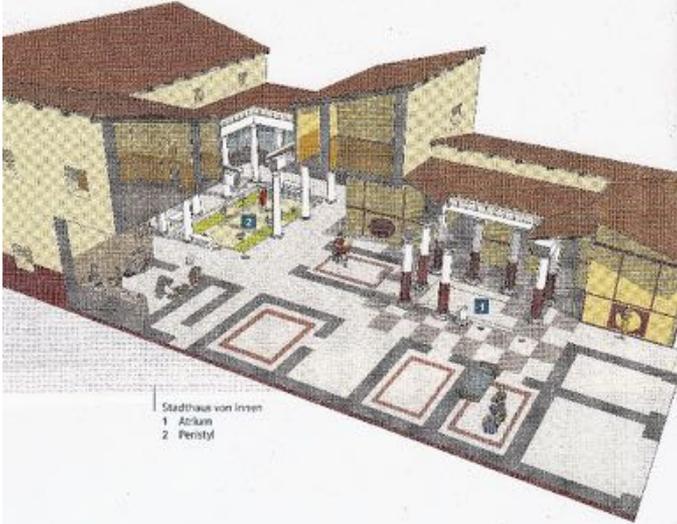


Kunst und Wissenschaft

- Literatur
- Bildende Kunst
- Baukunst
- Alltagskunst
- Philosophie
→ besonders in Jahrgangsstufen 11-13

Desteg

Lektion 1 Wohnen im alten Rom



Stadthaus von innen
1 Atrium
2 Peristyl

Das Haus der Cornelier

Die Cornelier sind eine wohlhabende Familie. Sie besitzen ein schönes, großes Haus mit einem großen Empfangsraum (Atrium) und einem von Säulen umgebenen Garten (Peristyl). Heute kommt der Großvater zu Besuch. Er hat geschäftlich in der Stadt zu tun und nutzt die Gelegenheit, die Familie wiederzusehen. Wie in Rom üblich will die Familie am Nachmittag gemeinsam essen. Die Sklaven sind mit den Vorbereitungen beschäftigt.

A Welche anderen Räume neben Atrium und Peristyl erkennst du auf dem Bild? Wofür werden die Räume genutzt?



Aufregung im Haus der Cornelier

- 1 Nenne die Personen, die im Text vorkommen. Finde anhand des Einleitungstextes und des Bildes auf S. 16 heraus, was die Personen tun. → S. 259

Aulus Iuliu. Cornelia cantat et gaudet, nam hodie avus venit. Familia avum expectat. Subito clamor est. Servus clamat: „Issa, Issa!“ Cornelia servum audit et rogat: „Quid est?“ In atrium¹ currit et catellam quaerit. Catellam non videt. Sed patrem videt. Cornelia patrem rogat: „Ubi est catella? Ubi est Issa?“ Subito Aulus clamat: „Ecce catella!“ Cornelia peristylum² intrat. Tum pater peristylum intrat. Ibi catella est. Nunc etiam mater venit, catellam videt, clamat: „Vae, vae!“ Cornelia ridet, nam catella botellum³ tenet.



- ¹ in Atrium: ins Atrium
- ² peristylum (Akkusativ): das Peristyl
- ³ Vae, vae! Oh, oh!
- ⁴ botellum (Akkusativ): ein Würgesch

- 2 Informiere dich auf S. 262 über die Wort-für-Wort-Methode. Übersetze dann den Text. → S. 263
- 3 Finde verschiedene Möglichkeiten, um Subito clamor est (Z. 3) zu übersetzen.
- 4 Stelle Vermutungen darüber an, wie die Geschichte weitergeht.



Sachtexte

Wo die Römer wohnten

Leben in einem Mietshaus
Die große Masse der Römer lebte in engen, ungemütlichen, dunklen Mietwohnungen mit kleinen, umverglasten Fenstern. Viele Familien hatten nur ein oder zwei Zimmer zur Verfügung. Ihre Wohnungen lagen in sechs- bis siebenstöckigen Mietshäusern (*insulae*). Sie verfügten ganz selten über eine eigene Toilette oder Küche, sodass man für eine warme Mahlzeit einen Imbiss aufsuchen musste. Trotz des geringen Komforts waren die Mieten in Rom viel höher als anderswo, weil alle Menschen in oder nahe am Zentrum leben wollten: Es gab ja noch keine öffentlichen Verkehrsmittel.

Vorsicht! Einsturz- und Brandgefahr
Manche Hauseigentümer sparten am Baustoff und an der Sicherheit. Deshalb stürzten manchmal ganze Mietshäuser ein. Weitere Gefahr drohte den Mietern durch Brände. Sie wurden oft durch umgefallene Kerzen oder Becken mit glühenden Kohlen ausgelöst, die als Heizung dienten. Wasser mussten sich die Bewohner aus öffentlichen Wasserbecken holen. Die Wasserstellen waren allerdings selten weiter als 100 m vom Haus entfernt. Im Erdgeschoss einer *insula* lagen häufig Läden, Werkstätten und Lokale.

Wer reich ist, isst im Liegen
Um das Atrium und das Peristyl gruppierten sich weitere Räume: Schlafräume (*ubicula*), Esszimmer, Kinderzimmer, Küche (*culina*), Toilette (*latrina*), Vorratsräume, Arbeitszimmer (*tablinum*) und Kammern für die Sklaven. Die Häuser der Reichen hatten zudem mit dem Triclinium einen prunkvollen Speisesaal, in dem Gäste bewirtet wurden. Das Wort *triclinium* stammt aus dem Griechischen. Es bedeutet „drei Liegen“: Vornehme Römer legen beim Essen und Trinken in Gesellschaft auf Spelssesseln. Viele Räume waren mit Wandmalereien und Mosaiken verziert. Römische Häuser hatten relativ wenige Möbel, statt Schränken benutzte man lieber Truhen. Nur in ganz wenigen Häusern gab es einen direkten Wasseranschluss.

Rekonstruktion einer *insula*

Herrschaftliches Wohnen
Für die Vornehmen, die öffentliche Ämter bekleideten, waren repräsentative, hohe Vorhäuser, so genannte *Atrien* und *Peristyle* gebaut worden sowie Gartenanlagen und Spalierwege, die bei Würden der Reichen entsprechend angelegt sind, außerdem Bibliotheken, Kamine, Bildergalerien und Versammlungsräume.
Aus einer antiken Architekturalbans

1 Akkusative gesucht Formen erkennen und richtig übersetzen ▲ → S. 220, 1

Schreibe alle Wörter aus dem Lektionstext, die man mit „Wen?“ erfragen kann, in dein Heft. Unterstreiche das Erkennungsmerkmal der Akkusative.

BEISPIEL
avum

2 Maskulinum oder Femininum? Sprachen vergleichen △ → S. 220, 2

a Schreibe die lateinischen Substantive in dein Heft. Unterstreiche nun alle Substantive im Maskulinum blau, alle Substantive im Femininum rot.

BEISPIEL
servus Sklav(in)

1. pater 2. catella 3. dominus 4. familia 5. clamor 6. avus
1. Übersetze die Wörter.
2. Bei welchen Substantiven unterscheidet sich das Geschlecht im Lateinischen und im Deutschen?

3 Wer spielt welche Rolle im Satz? Satzglieder markieren ◊ → S. 261

a Schreibe die Sätze ab und kennzeichne alle Akkusativobjekte mit einer rundenlichen Unterstrichung (⌢). Kennzeichne anschließend auch die anderen Satzglieder: Subjekt mit einer einfachen eckigen (⌠) und Prädikat mit einer doppelten eckigen (⌡) Unterstrichung.



1. Aulus matrem quaerit.
2. Mater filium videt. Mater venit.
3. Filium quaerit. Cornelia venit.
 1. Übersetze die Sätze ins Deutsche.
 2. Kennzeichne in deiner Übersetzung alle Subjekte, die im Lateinischen „versteckt“ sind.
- BEISPIEL: Aulus ludit, avum videt. Aulus spielt. Er sieht seinen Großvater.

4 Welches ist die richtige Form? Satzglieder unterscheiden △ → S. 220, 3

Setze die jeweils passende Form in die Lücken ein.

1. Cornelia quaerit. Cornelia nōn videt. Aulus - Aulum
2. Aulus expectat. Tum venit. avus - avum
3. Ubi est? Servus nōn videt. dominus - dominum
4. Avus audit. cantat. Cornelia - Corneliām
5. Mater videt. venit. catella - catellam

5 Irrläufer gesucht Redestellungen unterscheiden ▲ → S. 220, 4

Finde den Irrläufer. Entscheide, welches Wort von seiner Bedeutung her nicht zu den anderen passt, und erkläre, warum.

1. currit - clamat - venit - intrat 3. dominus - filius - catella - servus
2. mater - avus - familia - pater 4. murex - ibi - tum - hodie



Anforderungen



- (Sehr) gute Schüler mit sicherer S II – Prognose („Q-Vermerk“):
D + E (+ F): 1er- bis guter 3er-Bereich
- Sprachbegabung und Sprachinteresse
- Durchhaltevermögen
- Arbeitsbereitschaft und sehr gute Arbeitshaltung
- Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten
- gerne stillere Typen („Sprechangst“)

Schullaufbahn

- 3 Stunden Latein pro Woche
- Bis Ende 11 (= Einführungsphase): Fremdsprachenbindung für S II
- Ende 12: „Latinum“ bei Note „glatt 4“ (Studium!)
- Evtl. bis Ende 13: Sprachenprofil in SII zusammen mit einer weiteren Fremdsprache (statt zwei Naturwissenschaften)



Französisch und Latein – Geht das?

Familie und Freundschaft

familia – famille

pater – père

mater – mère

filia – fille

filius – fils

frater – frère

soror – sœur

amicus – ami

amica – amie

„Kleine“ Wörter

in – en

non – non

et – et

nos – nous

vos – vous

me – me

Wohnen, Essen und Trinken

murus – mur

coquina – cuisine

porta – porte

fenestra – fenêtre

vivere – vivre



Verben werden konjugiert

je suis	(ego) <i>sum</i>
tu es	(tu) <i>es</i>
il/elle/on <i>est</i>	(is/ea/id) <i>est</i>
nous <i>sommes</i>	(nos) <i>sumus</i>
vous <i>êtes</i>	(vos) <i>estis</i>
ils/elles <i>sont</i>	(ii/eae/ea) <i>sunt</i>

Adjektive werden an Nomen angeglichen

bonus amicus	le bon ami
bona <i>amica</i>	la bonne <i>amie</i>
boni <i>amici</i>	les bons amis
bonae <i>amicae</i>	les bonnes <i>amies</i>

Französisch und Latein – Das geht!



Vielen Dank für Ihr Interesse.

Erika Engelbert-Röhl
Abteilungsleitung 5-7
02307 / 9743-53

Madleen Swietek/Arnd Joeres
Fachlehrer/in Latein

